



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



C/26/4

0113

ORIGINAL: französisch

DATUM: 1. August 1992

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

DER RAT

Sechszwanzigste ordentliche Tagung

Genève, 29. Oktober 1992

FINANZLAGE DES INTERNATIONALEN VERBANDS
ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
AM 31. DEZEMBER 1991

Memorandum des Generalsekretärs

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Dokument gibt die finanzielle Lage des Verbands am 31. Dezember 1991 wieder und enthält den Buchprüfungsbericht des Bieniums 1990-1991.

1. Ergebnis der Rechnungsperiode

Im Biennium 1990-91 wurde folgendes Ergebnis erzielt:

	<u>Franken*</u>
Einnahmen	3 974 279
Ausgaben	4 186 620
	<hr/>
Ausgabenüberschuss	(212 341)
	=====

In Uebereinstimmung mit Artikel 5 der Finanzordnung der UPOV ist dieser Ausgabenüberschuss von 212 341 Franken dem Reservefonds entnommen worden.

2. Betriebsmittelfonds

Nach Artikel 8 der Finanzordnung der UPOV verfügt die UPOV über einen Betriebsmittelfonds. Wie sich aus der Bilanz zum 31. Dezember 1991 (Anlage A.2 zum vorliegenden Dokument) ergibt, beläuft sich dieser Betriebsmittelfonds auf 349 996 Franken. Der Anteil der einzelnen Staaten wurde durch die Entscheidungen des Rates in seiner Tagung im November 1972 (Dokument UPOV/C/VI/12, Absatz 57) festgesetzt; er ist nachfolgend wiedergegeben:

Australien	8 333	Niederlande	24 999
Belgien	8 333	Polen	8 333
Dänemark	8 333	Schweden	8 333
Deutschland	41 667	Schweiz	8 333
Frankreich	41 667	Spanien	8 333
Irland	8 333	Südafrika	8 333
Israel	8 333	Ungarn	8 333
Italien	16 666	Vereinigtes Königreich	41 667
Japan	41 667	Vereinigte Staaten von	41 667
Neuseeland	8 333	Amerika	
		insgesamt:	349 996
			=====

3. Grundlage für die Beitragsleistungen

Der Betrag des jährlichen Beitrags jedes Verbandsstaats wird nach den Beitragseinheiten bemessen, die von den Verbandsstaaten übernommen worden sind (Artikel 26 der Akte von 1961, revidiert in 1972, sowie der Akte von 1978 des Uebereinkommens). Belgien, Dänemark, Schweden und die Schweiz haben jedoch freiwillig ihren Jahresbeitrag um je eine halbe Einheit erhöht. Die Beiträge für 1990 und 1991 wurden folglich auf der Grundlage der folgenden Einheiten berechnet (siehe hierzu den Haushaltsplan für das Biennium 1990-91 (Dokumente C/XXIII/4 und C/XXIII/13)):

* In diesem Bericht sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint, und die Beträge sind auf volle Franken aufgerundet (siehe Dokument C/XII/15, Absatz 8).

5	Einheiten für Deutschland
5	Einheiten für Frankreich
5	Einheiten für Japan
5	Einheiten für das Vereinigte Königreich
5	Einheiten für die Vereinigten Staaten von Amerika
3	Einheiten für die Niederlande
2	Einheiten für Italien
1,5	Einheiten für Belgien
1,5	Einheiten für Dänemark
1,5	Einheiten für Schweden
1,5	Einheiten für die Schweiz
1	Einheit für Australien
1	Einheit für Irland
1	Einheit für Neuseeland
1	Einheit für Spanien
1	Einheit für Südafrika
0,5	Einheit für Israel
0,5	Einheit für Polen
<u>0,5</u>	Einheit für Ungarn

Insgesamt: 42,5 Einheiten 19 Verbandsstaaten

4. Anlagen

Die Anlagen A des vorliegenden Dokuments enthalten:

- A.1 - einen Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten des Rechnungsabschlusses für das Biennium 1990-91 mit Erläuterungen;
- A.2 - die Bilanz zum 31. Dezember 1991;
- A.3 - die Grundlage für die Berechnung der Beiträge;
- A.4 - die Berechnung der Beiträge für die Jahre 1990 und 1991
- A.5 - die Liste der Verbandsstaaten.

Anlage B enthält den Buchprüfungsbericht.

5. Der Rat wird gebeten, den Rechnungsabschluss für das Biennium 1990-91 zu prüfen und zu genehmigen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE A.1

Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten für das Biennium 1990-91

		<u>Haushaltsplan</u>		<u>Konten</u>	
<u>Einnahmen</u>					
Beiträge		3 699 000		3 698 536	
Veröffentlichungen	i)	34 000		16 121	
Verschiedene Einnahmen*	ii)	<u>96 000</u>	3 829 000	<u>259 622</u>	3 974 279
			=====		=====
<u>Ausgaben</u>					
Personal	iii)	2 250 000		2 277 455	
Dienstreisen	iv)	129 000		160 973	
Reisen Dritter	v)	25 000		105 622	
Konferenzen	vi)	242 000		273 689	
Druckkosten		107 000		89 532	
Andere Dienstleistungen		78 000		47 693	
Miete	vii)	93 000		103 894	
Zubehör		6 000		2 950	
Mobilien und Material		12 000		3 780	
Verschiedene Ausgaben		<u>29 000</u>		<u>5 967</u>	
		2 971 000		3 071 555	
Gemeinsame Ausgaben**		<u>1 075 000</u>	4 046 000	<u>1 115 065</u>	4 186 620
<u>Ergebnis</u>					
Dem Reservefonds ent-					
nommene Mehrausgaben			(217 000)		(212 341)
			3 829 000		3 974 279
			=====		=====

i) bis vii): siehe Seite 2 der Anlagen A.

* Einschliesslich des quotenmässigen Anteils der UPOV an den gemeinsamen Einnahmen mit der WIPO: 20 197 Franken.

** Einzelheiten der gemeinsamen Ausgaben
(Dienstleistungen der WIPO)

		<u>Haushaltsplan</u>		<u>Konten</u>	
Gehälter und gemeinsame					
Personalausgaben		823 000		851 318	
Datenverarbeitung		13 000		2 513	
Verschiedene Druckkosten		4 000		2 853	
Gebäudeinstandhaltung		74 000		94 759	
Material und Zubehör		47 000		38 716	
Nachrichtenverbindungen		101 000		109 955	
Andere Ausgaben		<u>13 000</u>	1 075 000	<u>14 951</u>	1 115 065
			=====		=====

Anmerkungen zu den Unterschieden zwischen dem Haushaltsvoranschlag
und dem Rechnungsabschluss

EINNAHMEN

i) Veröffentlichungen:

Die Einnahmen haben den im Haushaltsplan vorgesehenen Betrag nicht erreicht, da die Verkäufe nicht so hoch waren wie vorgesehen.

ii) Andere Einnahmen:

Die Mehreinnahmen von 163 222 Franken sind hauptsächlich auf die höheren Bankzinsen - die Banken gewährten der UPOV vorteilhaftere Konditionen und höhere Zinssätze - sowie auf den Beitrag der Regierung Spaniens von 52 600 Franken zum regionalen Seminar von Buenos Aires (November 1991) zurückzuführen.

AUSGABEN

iii) Personal:

Die Ueberschreitung um 27 455 Franken ist hauptsächlich auf die Neueinstufung von Stellen und die bedeutenderen Gehaltserhöhungen als vorgesehen für Bedienstete der allgemeinen Verwaltung zurückzuführen.

iv) Dienstreisen:

Die Ueberschreitung um 31 973 Franken ist hauptsächlich auf die hohe Anzahl von Dienstreisen und die Reisekosten zum regionalen Seminar von Buenos Aires (November 1991) zurückzuführen.

v) Reisen Dritter:

Die Ueberschreitung um 80 622 Franken ist auf die Reisekosten für die Teilnehmer und die Redner des Seminars in Buenos Aires zurückzuführen. Jedoch ist ein Teil dieser Ueberschreitung durch den Beitrag der Regierung Spaniens von 52 600 Franken gedeckt (siehe oben).

vi) Konferenzen:

Die Ueberschreitung um 31 689 Franken ist hauptsächlich auf die höheren Ausgaben für die Diplomatische Konferenz und den Verwaltungs- und Rechtsausschuss zurückzuführen.

iv) Miete:

Die Ueberschreitung um 10 894 Franken beruht auf der Erweiterung der Bürofläche und dem höheren Lebenshaltungskostenindex in Genf.

ANLAGE A.2

Bilanz zum 31. Dezember 1991

AKTIVA

Flüssige Barmittel	1 092 485
Aussenstände	891 640
	<hr/>
	1 984 125
	=====

PASSIVA

Verschiedene Gläubiger	1 143 493
Reservefonds	
Bilanz zum 31.	
Dezember 1989	702 977
Ausgabenüber-	
schuss 1990-91	(212 341)
	490 636
Betriebsmittelfonds	<u>349 996</u>
	1 984 125
	=====

ANLAGE A.3

Grundlage für die Berechnung der Beiträge

Der Beitragsanteil jedes Verbandsstaats berechnet sich auf der Grundlage von Artikel 26 der Akte von 1961, revidiert in 1972, sowie der Akte von 1978 des Übereinkommens.

Anzahl Einheiten	x	Anzahl Staaten*	=	Gesamtzahl der Einheiten
<hr/>		<hr/>		<hr/>
5		5		25
4		-		-
3		1		3
2		1		2
1,5		4		6
1		5		5
0,5		<u>3</u>		<u>1,5</u>
		19		42,5
		==		=====

* Nach der in Absatz 3 des vorliegenden Dokuments angegebenen Einteilung.

ANLAGE A.4

Berechnung der Beiträge für die Jahre 1990 und 1991

Die Höhe der Beiträge wurde vom Rat der UPOV festgesetzt (Dokument C/XXIII/13, Absätze 20 und 21).

Grundlage für die Berechnung der Beiträge (Franken)	Ein- heiten	Pro Staat zu erhebender Betrag (Franken)	Anzahl Staaten*	Insgesamt (Franken)
	5	217 560	5	1 087 800
	4	-	-	-
	3	130 536	1	130 536
1 849 268	2	87 024	1	87 024
	1,50	65 270	4	261 080
	1	43 512	5	217 560
	0,50	21 756	3	65 268
			19	1 849 268
			==	=====

Betrag einer Beitragseinheit: 43 512 Franken

ANLAGE A.5

Verbandsstaaten am 31. Dezember 1991

Verbandsstaat	Beitrags- einheiten	Datum UPOV-Zugehörigkeit
Australien	1	1. März 1989
Belgien	1,5	5. Dezember 1976
Dänemark	1,5	6. Oktober 1968
Deutschland	5	10. August 1968
Frankreich	5	3. Oktober 1971
Irland	1	8. November 1981
Israel	0,5	12. Dezember 1979
Italien	2	1. Juli 1977
Japan	5	3. September 1982
Neuseeland	1	8. November 1981
Niederlande	3	10. August 1968
Polen	0,5	11. November 1989
Schweden	1,5	17. Dezember 1971
Schweiz	1,5	10. Juli 1977
Spanien	1	18. Mai 1980
Südafrika	1	6. November 1977
Ungarn	0,5	16. April 1983
Vereinigtes Königreich	5	10. August 1968
Vereinigte Staaten von Amerika	5	8. November 1981

19 Verbandsstaaten (am 1. Januar 1990, Beitragsleistende jeweils für die Jahre 1990 und 1991)

Kanada	1	4. März 1991
Tschechoslowakei	0,5	4. Dezember 1991

21 Verbandsstaaten (am 31. Dezember 1991)

* Nach der in Absatz 3 des vorliegenden Dokuments angegebenen Einteilung.
[Anlage B folgt]

0120

C/26/4
Anlage B, Seite 1

Eidgenössische Finanzkontrolle
944.0.1.25/90
E1

3003 Bern, den 14. Juli 1992

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON
PFLANZENZUECHTUNGEN (UPOV)**

GENEVE

Rechnungsperiode Biennium 1990 - 1991

Buchprüfungsbericht

Allgemeines

Mandat

1. Gestützt auf Artikel 25 des Internationalen Uebereinkommens vom 2. Dezember 1961, in seiner 1978 revidierten Fassung, hat der Rat des Internationalen Verbands zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) anlässlich seiner dreiundzwanzigsten ordentlichen Tagung in Genf am 17. und 18. Oktober 1989 die Schweiz in ihrer Funktion als Buchprüfer bis zum Abschluss des Geschäftsjahres 1993 bestätigt (siehe Absatz 131 des Dokuments C/XXIII/14).
2. Die Regierung der Schweiz hat mich in meiner Funktion als Stellvertreter der Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle mit der Prüfung der Konten der UPOV beauftragt. Ich hatte mehrere kompetente Mitarbeiter der Eidgenössischen Finanzkontrolle mit den Zwischenprüfungen des Rechnungszeitraums und, im Monat Juni 1992, mit der Prüfung der am 31. Dezember 1991 abgeschlossenen Konten am Sitz des Internationalen Büros in Genf beauftragt.

Eingegangene Informationen

3. Herr P. Favatier, Leiter der Finanzabteilung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), Verantwortlicher der Buchführung der UPOV, und seine Mitarbeiter haben uns in zuvorkommender Weise und zu unserer vollen Zufriedenheit sämtliche für unsere Arbeit nötigen Auskünfte und Dokumente gegeben. Ausserdem hatten meine Mitarbeiter im Verlaufe der Prüfungen regelmässig Kontakt mit Herrn T.A.J. Keefer, Prüfer und Direktor der Abteilung Haushalt und Finanzen der WIPO.

Art und Ausmass der Prüfung

4. Die Kontrollen betrafen die Bewegungen des Rechnungsjahres 1990-1991 der Konten für Einnahmen und Ausgaben, die Finanzlage sowie auch die in der Bilanz zum 31. Dezember 1991 aufgelisteten Werte. Die Untersuchungen erfolgten unter Berücksichtigung der allgemeinen Normen und Grundsätze, die in Sachen Buchprüfung gelten, und unter Berücksichtigung der Kontrollen, die von dem WIPO-internen Prüfer durchgeführt wurden. Die Ueberprüfungen wurden gleichzeitig mit denen der WIPO und der von ihr verwalteten Verbände durchgeführt, da die Formalitäten der Zahlung, Registrierung und internen Kontrolle identisch sind.

HAUSHALTSPLAN UND ERGEBNIS 1990-1991

Haushaltsplan

5. Der Haushaltsplan des Bienniums 1990-1991, der vom Rat anlässlich seiner dreiundzwanzigsten ordentlichen Tagung in Genf am 17. und 18. Oktober 1989 angenommen wurde (Absatz 20 von Dokument C/XXIII/13), wies folgende Werte aus:

	<u>Franken</u>
Einnahmen	3 829 000
Ausgaben	<u>4 046 000</u>
Entnahme aus dem Reservefonds	217 000

Ergebnis des Rechnungsjahres

6. Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses 1990-1991 lautet wie folgt:

	<u>Franken</u>
Einnahmen	3 974 279
Ausgaben	<u>4 186 620</u>
Entnahme aus dem Reservefonds	212 341

RECHNUNGSABSCHLUSS 1990-1991Ausgaben

7. Die Zahlen der Ausgaben der Rechnungsperiode 1990-1991, die aus Anlage 1 dieses Berichts hervorgehen, stimmen mit jenen, die der Buchführung entnommen werden können, überein. Die Ausgaben umfassen unter anderem einen Betrag von 1 115 065 Franken, der der Beteiligung der UPOV an von der WIPO geleisteten Diensten im Verlaufe der untersuchten Geschäftsperiode entspricht, und dies in Übereinstimmung mit Artikel 2 des Abkommens vom 26. November 1982 zwischen der WIPO und der UPOV.
8. Die Ausgaben der Rechnungsperiode überschreiten den Haushaltsplan um 140 620 Franken (+ 3,4 %). Für nähere Angaben zu diesem Punkt verweise ich auf die Bemerkungen betreffend die hauptsächlichen Unterschiede zwischen dem Haushaltsvoranschlag und dem Buchprüfungsbericht.

Bilanz zum 31. Dezember 1991

9. Die Gesamtsumme der Bilanz der UPOV am 31. Dezember 1991 beläuft sich auf 1 984 125 Franken.
10. Die im Finanzbericht veröffentlichte Bilanz ist als Anlage 2 beigefügt.
11. Der Posten "Verschiedene Schuldner" beinhaltet einen Betrag von 403 482 Franken, der unter "Einlagenfonds" läuft; er setzt sich aus kumulierten Ausgaben von zwei zu jener Zeit durchgeführten Projekten zusammen. Was die zur Verfügung gestellten Mittel durch einen Geldgeber zur Deckung dieser Ausgaben betrifft, so belaufen sich diese auf 418 233 Franken und sind in der Bilanz unter der Rubrik "Verschiedene Gläubiger" auf der Passivseite aufgeführt. Der auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführte Posten stellt daher keine Forderung des Verbands gegenüber Dritten dar.

ATTEST UEBER DIE KONTROLLE

12. Ich habe die finanziellen Abschlüsse des Internationalen Verbands zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) in Genf für die Rechnungsperiode, die am 31. Dezember 1991 endete, geprüft.
13. Meine Prüfung umfasste eine allgemeine Analyse der Buchungsmethoden und eine Kontrolle der Buchungsbelege und anderer Belege, die mir nach Lage der Dinge notwendig erschienen.
14. Die finanziellen Abschlüsse geben in zufriedenstellender Weise die finanzielle Situation zum Zeitpunkt des Ablaufs der in Frage kommenden Periode wieder sowie das Ergebnis der während der zu diesem Zeitpunkt abgelaufenen Periode durchgeführten Buchungen.
15. Die Grundlagen des Finanzwesens wurden gemäss den Modalitäten angewandt, die mit denjenigen übereinstimmen, die während der vorangegangenen Rechnungsperiode angewandt wurden.
16. Bei allen wesentlichen Punkten wurden die Operationen gemäss der Finanzordnung und den Vorschriften der beschlussfassenden Behörde durchgeführt.

[Original unterzeichnet durch]

F. Faessler
Stellvertretender Direktor der
EIDGENOESSISCHEN FINANZKONTROLLE
DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT
(Buchprüfer)

Anlagen:

- 1 Konten und Rechnungsabschluss des Bienniums 1990-1991
- 2 Bilanz zum 31. Dezember 1991

KONTEN UND ERGEBNIS DES BIENNIUMS 1990-1991

EINNAHMEN

Beiträge	3 968 536	
Verschiedene Einnahmen	<u>275 743</u>	3 974 279 =====

AUSGABEN

Personal	2 277 455	
Dienstreisen	160 973	
Reisen Dritter	105 622	
Konferenzen	273 689	
Druckkosten	89 532	
Andere Dienstleistungen	47 693	
Miete	103 894	
Zubehör	2 950	
Mobiliar und Material	3 780	
Verschiedene Ausgaben	5 967	
Gemeinsame Ausgaben	<u>1 115 065</u>	
Gesamtausgaben		4 186 620

ERGEBNIS

Dem Reservefonds entnommener Ausgabenüberschuss		<u>(212 341)</u>
		3 974 279 =====

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1991

AKTIVA

FLUESSIGE MITTEL

Schweizerischer Bankverein			
Kontokorrent		493 969	
Schweizerische Eidgenossenschaft			
Betriebsmittelfonds	349 996		
Anlagesparkonto	<u>248 520</u>	<u>598 516</u>	1 092 485

AUSSENSTAENDE

Verschiedene Schuldner (Kapitel XIII)			<u>891 640</u>
			1 984 125
			=====

PASSIVA

GLAEBIGER

Verschiedene Gläubiger (Kapitel XIV)			1 143 493
--------------------------------------	--	--	-----------

RESERVEFONDS

Ergebnis am 31. Dezember 1989	702 977		
Ergebnis, Ausgabenüberschuss des Bienniums 1990-1991	(212 341)		490 636

BETRIEBSMITTELFONDS

Australien	8 333		
Belgien	8 333		
Dänemark	8 333		
Deutschland	41 667		
Frankreich	41 667		
Irland	8 333		
Israel	8 333		
Italien	16 666		
Japan	41 667		
Neuseeland	8 333		
Niederlande	24 999		
Polen	8 333		
Schweden	8 333		
Schweiz	8 333		
Spanien	8 333		
Südafrika	8 333		
Ungarn	8 333		
Vereinigtes Königreich	41 667		
Vereinigte Staaten von Amerika	<u>41 667</u>		<u>349 996</u>
			1 984 125
			=====

Arpad Bogsch
Generalsekretär

[Ende des Dokuments]